

### Workshop von Birgit Maschke

## **„Dialog für systemische Haltung, Methoden und Qualitätsentwicklung in der Kinderschutzarbeit“**

In den letzten Jahren wird „Gewalt gegen Kinder“ nahezu jeden Tag von den Medien thematisiert. Das erst DGSF-Institut bietet seit Kurzem eine Weiterbildung an zur „systemisch-orientierten Fachkraft Kindeswohlgefährdung“. Aber: was wir inhaltlich und methodisch mit „systemischer Kinderschutzarbeit“ verbinden, ist wenig transparent.

Der Workshop gibt Gelegenheit, im dialogischen Austausch Antworten auf diese Frage zu finden:

- Was sind konzeptuelle Leitideen systemischer Kinderschutzarbeit?
- Wo unterscheiden sie sich ggf. von linearen Kinderschutzkonzepten?
- Wie können wir aktiv in unserem Berufsumfeld, Gesellschaft und Politik für systemische Haltungen und Methoden in der Kinderschutzarbeit werben?

Zur Vorbereitung auf den Workshop hat eine Gruppe von Fachkräften erste Gedanken zu einem Positionspapier zusammengetragen. Dieses kann auf dem Workshop eingebracht werden. Am Ende werden Ergebnisse eingesammelt mit dem Ziel, auf der Website der DGSF ein Positionspapier zur Verfügung zu stellen.

### Lernziele

1. Verstehen der eigenen Antwort auf die Frage: Was heißt für mich „gute“ Kinderschutzarbeit?
2. Erfahren von möglichen Antworten auf die Frage: Welche Haltungen und Methoden zeichnen „systemische Kinderschutzarbeit“ aus.

### Zur Person Birgit Maschke

Jg. 1964, Dipl. Sozialpädagogin, Familientherapeutin (DGSF), Traumatherapeutin (Kirschenbauminstitut), Supervisorin (DGSF), STEEP-Qualifikation (HAW HH), Qualitätsentwicklerin (Kronberger Kreis e.V.). Angestellt beim Jugendamt des Kreises Hzgt. Lauenburg in der Fachstelle Kinderschutz. Mit halber Stundenzahl freiberuflich tätig; Schwerpunkte: Supervision, Fortbildung, Fallwerkstätten, Qualitätsentwicklung